

Adolf Kertesz zum 70. Geburtstag.

Einer unserer verdientesten und bekanntesten Chemiker-Koloristen, der Direktor bei der I.-G. Farbenindustrie A.-G. Adolf Kertesz, feierte am 28. Mai 1927 seinen 70. Geburtstag. Er wurde geboren in Stuhlweißenburg in Ungarn im Jahre 1857 und kam im Jahre 1882 als Stipendiat des ungarischen Staates nach Deutschland, um an der Chemieschule in Mülhausen i. Elsaß seine Studien beenden zu können. Von dort aus erhielt er eine Stellung beim „Verein Chemischer Fabriken in Mannheim“, der damals begann, eine große Anilinfarbenfabrik zu errichten, die unter der Leitung von O. N. Witt und Baum, dem Erfinder der Höchster Ponceaus, stand. Nach etwas über einjähriger Tätigkeit übernahm A. Kertesz eine Stellung an einer Blau- und Kattundruckerei in Düsseldorf und kehrte 1885 nach Ungarn zurück, um seiner Verpflichtung als Stipendiat nachkommend, im Heimatland drei Jahre tätig zu sein. Er arbeitete in der Blaudruckerei von Stefan Felmeyer & Söhne in Stuhlweißenburg. Im Jahre 1890 erhielt er wieder eine Stellung in Deutschland, und zwar als Leiter der koloristischen Abteilung der Firma Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M., eine Stellung, die er auch heute noch innehat.

Die Fachwelt ist unserm Jubilar für eine große Anzahl grundlegender Werke und Veröffentlichungen zu Dank verpflichtet. Das erste Buch „Die Anilinfarbstoffe“ erschien im Jahre 1888. Hier waren besonders die Reaktionen der Farbstoffe und ihr Nachweis auf der Faser beschrieben. Das 1895 von seiner Firma herausgegebene reichbemusterte Werk „Die Diaminfarben“, in Kollegenkreisen die Baumwollbibel genannt, ist von ihm ausgearbeitet worden. Sein Standardwerk „Die Mercerisation der Baumwolle“, dessen erste Auflage 1898, die zweite 1912 erschien (die dritte ist in Vorbereitung), war in den damaligen Zeiten eine äußerst wichtige Informationsquelle für alle Merceriseure und solche, die es werden wollten, und ist dies auch heute noch. Es erschien unter dem Decknamen

P. Gardner (gardener [engl.] = kertész [ung.] = Gärtner). Spätere Werke von A. Kertesz sind vorwiegend volkswirtschaftlich-statistischen Inhalts, so die 1915 erschienene „Textilindustrie Deutschlands im Welt-handel“ und die ausgezeichnete und vielbenutzte, 1917 erschienene, 740 Seiten starke „Textilindustrie sämtlicher Staaten“.

Von sonstigen Arbeiten sind neben zahlreichen kleineren Aufsätzen (so allein in Lehn's Färberzeitung

1908—1920 vierzehn Artikel, die in der Mehrzahl über Wollechtsfärberei handeln) zwei wichtige Punkte in der Lebensarbeit von A. Kertesz hervorzuheben: erstens seine hervorragende Mitarbeit bei der Normungstätigkeit der Echtheitskommission der Textilfachgruppe des Vereins deutscher Chemiker von 1911 bis 1926, und zweitens seine Bestrebungen zur Verbesserung der Ausbildung der Textilchemiker und Koloristen, die er in Aufsätzen und Vorträgen tiefdurchdachten Inhalts immer wieder zum Ausdruck brachte, letztmalig bei der Jahresversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Kiel 1925.

Man wird wohl sagen dürfen, daß A. Kertesz eine weltbekannte Persönlichkeit ist, denn die Färber,

Zeugdrucker und Textilindustriellen aller Länder sind seit Jahrzehnten nicht durch Frankfurt a. M. gereist, ohne ihn zu besuchen, seinen Rat in ihren technischen Schwierigkeiten einzuholen und das Neue und Neueste auf allen Gebieten der Textilchemie von ihm zu erfahren. Seine reiche Erfahrung, gepaart mit glänzendem Gedächtnis und stets lebhaft arbeitendem Geist geben ihm denn auch für diese wichtige Tätigkeit eine ganz hervorragende Eignung.

Wir wünschen unserem verehrten Senior der Koloristik zu seinem 70. Geburtstage von Herzen Glück und hoffen, daß er seine segensreiche Tätigkeit noch recht lange in voller Gesundheit und Frische ausüben möge.

P. Kraiss. [A. 63.]

